



ACTIVATION PACKAGE

Klimaschutz- Argumente für die gesamte Belegschaft

Warum braucht es Klimaschutz im Unternehmen?

Durch **steigende nationale und internationale regulatorische Anforderungen**, etwa die von der Europäischen Kommission festgelegte EU-Taxonomie, werden Unternehmen künftig noch stärker mit ihren Handlungen im Sinne des Klimaschutzes konfrontiert, und sowohl **finanzielle- als auch wirtschaftliche Konsequenzen** spüren, sollte Klimaschutz kein Pfeiler der Unternehmensphilosophie sein. Klimaschutzmaßnahmen zu implementieren ist ein Mehraufwand, der jedoch langfristig Kosten, wie etwa **hohe CO2 Steuern, vermeidet** und Unternehmen **am Markt bestehen** lässt.

Sollten die Ziele des Pariser Klimaabkommens nicht erreicht werden, sind es nicht die Regularien, sondern die Klimakrise selbst, die von Unternehmen immense finanzielle Einbußen fordern wird. Eine Studie von Deloitte und SORA zeigt auf, dass alleine in Österreich beim in der Studie definierten „Worst Case“ Szenario, einer Erderwärmung von 3 Grad, „bis 2070 rund 90 bis 100 Milliarden Euro an Wirtschaftsleistung sowie ein Potenzial von 0,7 bis 0,9 Millionen Arbeitsplätzen“ verloren gingen.

Chancen und Risiken des Klimawandels für Unternehmen:

Risiken:

- Bedrohung für das Kerngeschäft
- ESG-Regulatorien und Compliance
- Steigende Kosten bei Nichthandeln

Chancen:

- Innovation und neue Geschäftsmodelle
- Reputation & Employer Branding
- Upskilling & Kompetenzentwicklung



Leadership

Wie können Führungskräfte von Klimaschutz-Weiterbildung profitieren?

Nachhaltigkeit zu einem fixen Bestandteil der Businessstrategie zu machen ist kein „**Nice to have**“, sondern ein „**Must have**“. Sowohl für die Umwelt, als auch für die Unternehmen selbst. Dafür braucht es Kompetenzen im Bereich nachhaltiger Unternehmensführung.

Das **Nachhaltigkeitsimage** von Unternehmen spielt eine große Rolle bei der **Reputation durch Kund*innen** (Aber Achtung vor der Greenwashing Falle: nachhaltiges Auftreten ist nicht gleich nachhaltiges Handeln). Bereits 2017 hat die deutsche Verbrauchs- und Medienanalyse gezeigt, dass nur rund 17% der befragten Kund*innen überhaupt nicht auf Nachhaltigkeit achten, und die Tendenz zu einem nachhaltigen Lebensstil steigt stetig. So zeigen Studien auch, dass die **Nachhaltigkeitsleistung** von Unternehmen einen **positiven direkten Zusammenhang mit der finanziellen Leistung** ihrer Aktienmarkttrendite hat.

Und auch das **Mitarbeiter*innen-Engagement** steigt durch nachhaltiges Bewusstsein im Unternehmen. Studienergebnisse zeigen, dass 70% der Mitarbeiter*innen Nachhaltigkeit im Berufsalltag als **Faktor für Motivation und Wohlbefinden** ansehen, und 15% würden ihren Job wechseln, um dafür in einem Unternehmen mit Nachhaltigkeitsfokus zu arbeiten. 45% geben an, gerne in einer leitenden Position im Bereich Nachhaltigkeit arbeiten zu wollen, um die nachhaltige Unternehmenstransformation im Unternehmen ins Rollen zu bringen oder weiter auszubauen, und somit als „Leader“ in diesem Bereich tätig zu sein.

“Wir merken ja mittlerweile, dass Klimaschutz nichts ist, das uns morgen beschäftigt, sondern heute. Ich bin überzeugt davon, dass Leadership nur Hand in Hand mit Nachhaltigkeit gehen kann.“

Rainhard Fuchs (Glacier, CCO)



Mitarbeiter*innen

Wie tragen Mitarbeiter*innen zu den Emissionen eines Unternehmens bei?

Pendeln

Das **Pendelverhalten** von Mitarbeiter*innen, vor allem mit dem Auto, trägt zu einem großen Teil zu den Scope-3- Emissionen von Unternehmen bei. Klimaschutz-Weiterbildung schafft Bewusstsein für die Notwendigkeit von **Alternativen** und **Motivation**, diese Alternativen aktiv zu nutzen.

Geschäftsreisen

Die Umstellung auf **Online-Meetings**, oder Geschäftsreisen mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** mindert die Emissionen des Unternehmens und trägt zum Umweltschutz bei. Auch hier zeigt Klimaschutz-Weiterbildung klimaaktive Schritte auf und gibt den Anstoß für umweltbewusstes Verhalten im wirtschaftlichen Kontext.

Stromverbrauch

Im Unternehmen und auf jedem individuellen Arbeitsplatz besteht großes Potenzial für Stromeinsparungen, ob durch das Löschen des Emailverlaufs, die Vermeidung des Standby-Modus von Elektrogeräten, ein verantwortungsbewusster Umgang mit Heiz- und Kühlsystemen, und vieles weitere. Diesen Einsparungen folgen weiters **Kosten- als auch Emissionseinsparungen**. Wie im Unternehmen **effizient mit Energie umgegangen** werden kann, zeigen Klimaschutz-Weiterbildungen.

Essgewohnheiten

Sowohl was, als auch wie viel (nicht) konsumiert wird, spielt eine Rolle beim **Ressourcenverbrauch** von Unternehmen und damit einhergehend den Emissionen, die Mitarbeiter*innen verursachen. Sowohl **klimabewusste Essgewohnheiten**, als auch den **verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen** und die Vermeidung von **Food Waste** können durch Klimaschutz-Weiterbildungen aufgezeigt werden.

Welche Chance bietet die Weiterbildung der gesamten Belegschaft für den Klimaschutz?

Fachwissen macht Mitarbeiter*innen zu einer der **wertvollsten und wichtigsten Ressource** von Unternehmen, und bestimmt oftmals über Erfolg und Misserfolg. Weiterbildung soll Mitarbeiter*innen bei ihrem Wachstum im Unternehmen unterstützen, indem individuelle Fähigkeiten und Wissen gefördert werden, wovon auch die Produktivität und Leistungsfähigkeit der Unternehmen profitiert. Sowohl bei der Fortbildung der Mitarbeiter*innen, als auch für den Unternehmenserfolg ist es unabdingbar technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen im Blick zu behalten.

Mitarbeiter*innen im Bereich Klima weiterzubilden, spielt insbesondere eine wichtige Rolle, da:



- Unternehmen aufgrund ihrer Produktion und ihres Ressourcen- und Energieverbrauchs einen wesentlichen Beitrag zur Klimakrise leisten, und diesen so minimieren können
- Klimaschutz-kompetente Mitarbeiter*innen die Fähigkeiten haben, ihren Arbeitsbereich klimafreundlich zu gestalten und **nachhaltige Praktiken** umzusetzen, was idealerweise zu einem **nachhaltigen Produkt** und der **Unternehmenstranformation hin zu Net-Zero** resultiert
- Die **positive Reputation** und das Image des Unternehmens gestärkt wird, wenn klimaaktive Schritte gesetzt werden

Ist die Weiterbildung ausschließlich für beruflichen-, oder auf für privaten Klimaschutz relevant?

Die Essentials zum Klimaschutz, die in der Glacier Climate Academy als **Grundlagenwissen** vermittelt werden, dienen vorrangig der **Bewusstseinsbildung** und sollen einen **verantwortungsbewussten Umgang mit den Ressourcen**, die uns zur Verfügung stehen, schaffen. Dieses Bewusstsein, und die aufgezeigten Maßnahmen können sowohl Klimaschutz im Berufsalltag fördern, aber genauso privat umgesetzt werden.